Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium

Erziehungswissenschaft

Einführungsphase

Qualifikationsphase (GK / LK)
Abitur 2027 / 2028 / 2029

(Stand 01.09.2026)

Inhalt

Seite

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 4

2 Entscheidungen zum Unterricht 6

2.1 Unterrichtsvorhaben 6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 8
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 25
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 51
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 53
2.4 Lehr- und Lernmittel 54

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 55

4 Qualitätssicherung und Evaluation 56

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium ist ein öffentliches Gymnasium der Stadt Münster. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium ist in der Sekundarstufe I zwei- bzw. dreizügig und wird als offenes Ganztagsgymnasium geführt.

Das Fach Erziehungswissenschaft hat in der Schülerschaft innerhalb der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer einen großen Zuspruch. Derzeit wird das Fach sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase als Grundkurs angeboten. Durch die Kooperation mit weiteren Gymnasien kann Pädagogik auch als Leistungskurs angewählt werden. Dieser findet derzeit am Ratsgymnasium statt.
Durch das A- und B-Wochenprinzip, findet der Unterricht sowohl in der Einführungs- als auch in der Qualifikationsphase grundsätzlich im 90-Modell statt.

Es gibt momentan vier Kolleginnen, die das Fach aktiv vertreten, in der Regel wird die Fachschaft zusätzlich durch eine Lehramtsanwärterin / einen Lehramtsanwärter und/oder Studierende im Praxissemester unterstützt.

Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlt sich die Fachgruppe Erziehungswissenschaft in besonderer Weise verpflichtet. So hat sich die Fachschaft dafür entschieden die folgenden drei Schwerpunkte in ihrem Unterricht zu setzen:

- eine zielgerichtete, kontinuierliche Vorbereitung auf ein mögliches Studium (vor allem unter methodischem und lernpsychologischem Aspekt),

- die Identitätsbildung in einer pluralistischen, durch Kulturvielfalt geprägten Gesellschaft und
- das Aufzeigen der mannigfaltigen Berufsmöglichkeiten im pädagogischen Aufgabenfeld.

In diesem Sinne ist die Fachschaft Pädagogik u.a. bemüht, mit ihren Kursen verschiedene außerschulische Lernorte zu besuchen (z.B. Besuch einer pädagogischen Einrichtung, Besuch einer Moschee, Besuch eines Flüchtlingsheimes) bzw. unterschiedliche Experten in den Unterricht einzuladen (z.B.: Sozialarbeiter, Erzieher oder Therapeuten). Durch die Innenstadtlage ergeben sich hier vielfältige Möglichkeiten. Gegenüber befindet sich der Fröbel-Kindergarten.
Weitere außerschulische Lernorte/Partner werden unter 2.1.2 jeweils aufgeführt.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan geht von 40 Schulwochen je Schuljahr aus. Ein Viertel (also 10 Schulwochen) werden nicht berücksichtigt, da es aus verschiedenen Gründen (Klausuren, Exkursionen, Krankheit etc.) zu Unterrichtsausfällen kommen kann und den Kolleginnen und Kollegen darüber hinaus genügend Freiraum für eigene Schwerpunktsetzungen gegeben werden soll. Daraus ergibt sich, dass sich das schulinterne Curriculum auf ca. 90 Unterrichtsstunden pro Jahr in den Grundkursen der Einführungs- und der Qualifikationsphase bezieht.

Dem Fach Erziehungswissenschaft steht gemeinsam mit Fach Philosophie ein eigener Fachraum zur Verfügung, der mit Tafel und einem festinstallierten Beamer ausgestattet ist. Das eingeführte Lehrbuch steht in ausreichender Zahl als Leihgabe zur Verfügung; in der Regel arbeiten die Schülerinnen und Schülern jedoch mit dem digitalen Kursnotizbuch OneNote.

Die Fachschaft besteht derzeit aus vier Fachlehrerinnen (Frau Brumma, Frau Hanhart-Heger, Frau Gorschlüter und Frau Schmitz) und einer Referendarin (Frau Hanisch). Der Fachvorsitz wird derzeit von Frau Gorschlüter (Vorsitz) und Frau Hanhart-Heger (Stellvertretung) geleitet.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung

finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Erziehungswissenschaft):

Auf den folgenden Seiten werden die einzelnen Übersichtsraster der verschiedenen Jahrgangsstufen EF, Q1 / Q2 (GK) und Q1 / Q2 (LK) nacheinander dargestellt.

2.1.1.1 Übersichtsraster: Einführungsphase

<table>
<tr><th colspan="2">Einführungsphase</th></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: „Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit

Kompetenzen:
• beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
• analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das [...] alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)
• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Das pädagogische Verhältnis
• Anthropologische Grundannahmen

Zeitbedarf: 10 Std.</td><td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: „Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation

Kompetenzen:
• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
• analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation
• Bildung für nachhaltige Entwicklung

Zeitbedarf: 12 Std.</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u>

Thema: „Stilvoll erziehen?“ - Erziehungsstile</td><td><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>

Thema: „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext</td></tr>
</table>

Kompetenzen: • erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8), • erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK 3) **Inhaltsfeld 1**: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltlicher Schwerpunkt**: • Erziehungsstile **Zeitbedarf**: 12 Std.	**Kompetenzen**: • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 1**: Bildungs- und Erziehungsprozesse **Inhaltlicher Schwerpunkt**: • Erziehungsziele **Zeitbedarf**: 10 Std. **Bezug zum Kulturschwerpunkt:** Vorschlag: Besuch des internationalen Spielzeugmuseums
Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *„Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext* **Kompetenzen**: • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema:** *„Erfolgreich erziehen wie die Super Nanny?“ – Behavioristische Lerntheorien* **Kompetenzen:** • analysieren mit Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),

• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen • Inklusion **Zeitbedarf:** 10 Std.	• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen **Zeitbedarf:** 12 Std.
Unterrichtsvorhaben VII: **Thema:** *„Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung* **Kompetenzen:** • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2) **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln **Zeitbedarf:** 12 Std.	*Unterrichtsvorhaben VIII* **Thema:** *„Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus* **Kompetenzen:** • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) **Inhaltsfeld 2**: Lernen und Erziehung

	Inhaltliche Schwerpunkte: • Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln • Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen **Zeitbedarf:** 12 Std.
<u>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</u>	

2.1.1.2 Übersichtsraster: GK (Qualifikationsphase I und II)

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS</th></tr>
<tr>
<td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: „Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson

GK Fokussierung Abitur 2027 Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt: „Erziehung in der Familie“
GK Fokussierung Abitur 2028 Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt: „Erziehung in der Familie“
GK Fokussierung Abitur 2029 Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt: „Erziehung in der Familie“

Kompetenzen:
• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
• ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
• analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)
• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:</td>
<td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget

GK Fokussierung Abitur 2027: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“
GK Fokussierung Abitur 2028: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“
GK Fokussierung Abitur 2029: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“

Kompetenzen:
• beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
• entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
• erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</td>
</tr>
</table>

• Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 18 Std.	• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: 10 Std.
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: „*Vom 'Wie du mir, so ich dir' zur goldenen Regel" – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach **Kohlberg*** **GK Fokussierung Abitur 2027: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung"** **GK Fokussierung Abitur 2028: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung"** **GK Fokussierung Abitur 2029: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung** **Kompetenzen**: • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *„Bin ich oder werde ich gemacht?" – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead* **GK Fokussierung Abitur 2027: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation"** **GK Fokussierung Abitur 2028: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation"** **GK: Fokussierung Abitur 2029: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation"** **Kompetenzen**: • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität

• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: 10 Std.	**Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 12 Std. **Bezug zum Kulturschwerpunkt:** Vorschlag: Besuch des LWL-Museums (Identität)
Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann* **GK Fokussierung Abitur 2027: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung** **GK Fokussierung Abitur 2028: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung** **GK Fokussierung Abitur 2029: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung** **Kompetenzen**: • erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema**: *„Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer)* **GK Fokussierung Abitur 2027: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“** **GK Fokussierung Abitur 2028: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“** **GK Fokussierung Abitur 2029: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“** **Kompetenzen**: • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)

• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 12 Std.	• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4**: Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 20 Std

Unterrichtsvorhaben VII: **Thema:** Erziehung durch Medien und Medienerziehung **Kompetenzen**: • erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK) • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK) • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien UK) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK) • erläutern die erziehende Funktion von/verschiedener Medien MK 5.1., MK 5.2., MK 5.3, MK 5.4 **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 12 Std.	*Unterrichtsvorhaben VIII **(quergelegt)*** **Thema:** Erziehung in der Familie **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit **Kompetenzen:** • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter Zeitbedarf: 14 Stunden
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *Erziehung im Nationalsozialismus* **GK Fokussierung Abitur 2027 Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“** **GK Fokussierung Abitur 2028 Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“** **GK Fokussierung Abitur 2029: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“** **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten **Zeitbedarf**: 14 Stunden **Bezug zum Kulturschwerpunkt:**	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks **GK Fokussierung Abitur 2027: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“** **GK Fokussierung Abitur 2027: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“** **GK Fokussierung Abitur 2029: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexte** **Kompetenzen**: • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltsfeld 5**: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder **Zeitbedarf**: 14 Stunden

Besuch des Zwingers	
Unterrichtsvorhaben III: **Thema:** "Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs-, und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki" **Kompetenzen**: • Erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung • Erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung • MK 2.2, MK 2.3, MK 2.4, MK 3.1, MK 4.1 **Inhaltsfeld 4:** Identität und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Identität und Bildung • Institutionalisierung von Erziehung **Zeitbedarf**: 14 Stunden	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema:** *„Funktionen von Schule nach Fend* **GK Fokussierung Abitur 2027: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung"** **GK Fokussierung Abitur 2028: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung"** **GK Fokussierung Abitur 2029: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung"** **Kompetenzen** • Beschreiben die Funktionen von Schule • Stellen Maßnahmen der Schulentwicklung • und Qualitätssicherung im Anschluss an • internationale Vergleichsstudien dar • MK 2.1, MK 2.2., MK 3.1, MK 3.2 **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte** Institutionalisierung von Erziehung > Funktionen von Schule nach Fend Zeitbedarf: 14 Stunden
Unterrichtsvorhaben V: **Thema:** *„Alles gleich gültig?" - Interkulturalität als Herausforderung (Nieke)* **Kompetenzen:** • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)	*Unterrichtsvorhaben VI **(quergelegt):*** **Thema:** *Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen … Vielfalt / Wandelbarkeit pädagogischer Berufe* **Kompetenzen:**

• entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte** • Erziehung in der Familie • Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung Zeitbedarf: 14 Stunden	• ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • Erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln • Beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) MK 2.1, MK 2.2., MK 3.1, MK 3.2, MK 3.4 , MK4.1., MK 4.2. MK4.3 **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder Zeitbedarf: 8 Stunden
Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 72 Stunden	

2.1.1.3 Übersichtsraster: Leistungskurs Qualifikationsphase I und II

Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS	
Unterrichtsvorhaben I: **Thema**: *„Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson* **LK Fokussierung Abitur 2027 Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt: „Erziehung in der Familie“** **LK Fokussierung Abitur 2028 Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt: „Erziehung in der Familie“** **LK Fokussierung Abitur 2029: Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt Interdependenzen von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung** **Kompetenzen**: • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung in der Familie	*Unterrichtsvorhaben II:* **Thema**: *„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget* **LK Fokussierung Abitur 2027: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“** **LK Fokussierung Abitur 2028: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“** **LK Fokussierung Abitur 2029: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“** **Kompetenzen**: • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • entwickeln vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

• Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 26 Std.	**Zeitbedarf**: 20 Std.
Unterrichtsvorhaben III: **Thema**: *„Vom 'Wie du mir, so ich dir' zur goldenen Regel" – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg* **LK Fokussierung Abitur 2027: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung"** **LK Fokussierung Abitur 2027: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung"** **LK Fokussierung Abitur 2029: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung** **Kompetenzen**: • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	*Unterrichtsvorhaben IV:* **Thema**: *„Bin ich oder werde ich gemacht?" – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead* **LK Fokussierung Abitur 2027: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation"** **LK Fokussierung Abitur 2028: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation"** **LK Fokussierung Abitur 2029: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation"** **Kompetenzen**: • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • erproben simulativ oder real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) **Inhaltsfeld 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität

• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter **Zeitbedarf**: 20 Std.	**Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 18 Std. **Bezug zum Kulturschwerpunkt:** Vorschlag: Besuch des LWL-Museums (Identität)
Unterrichtsvorhaben V: **Thema**: *„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann* **LK Fokussierung Abitur 2027: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung** **LK Fokussierung Abitur 2028: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung** **LK Fokussierung Abitur 2029: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung** **Kompetenzen**: • erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 13) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	*Unterrichtsvorhaben VI:* **Thema:** *„Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer)* **LK Fokussierung Abitur 2027: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“** **LK Fokussierung Abitur 2028: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“** **LK Fokussierung Abitur 2029: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“** **Kompetenzen**: • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)

• Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 20 Std.	• werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK 8) • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfelder 3**: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4**: Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Identität und Bildung **Zeitbedarf**: 22 Std.
Unterrichtsvorhaben VII **Thema**: **„Erziehung durch Medien und Medienerziehung"** **LK Fokussierung Abitur 2027: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher unter dem Aspekt "Erziehung durch Medien und Medienerziehung."** **LK Fokussierung Abitur 2028: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher unter dem Aspekt "Erziehung durch Medien und Medienerziehung."** **LK Fokussierung Abitur 2029: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher unter dem Aspekt "Erziehung durch Medien und Medienerziehung."** **Kompetenzen**: • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2)	*Unterrichtsvorhaben VI* ***(quergelegt)*** **Thema:** Erziehung in der Familie **Kompetenzen:** • entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung und Sozialisation in der Kindheit **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

• analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) • erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK) • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK) • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien UK) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK) • erläutern die erziehende Funktion von/verschiedener Medien MK 5.1., MK 5.2., MK 5.3, MK 5.4 **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: • Erziehung durch Medien und Medienerziehung • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter • Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung • Identität und Bildung **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 4:** Identität **Inhaltliche Schwerpunkte**: **Zeitbedarf**: 12 Std.	Zeitbedarf: 14 Stunden
<u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden</u>	

<table>
<tr><th colspan="2">Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS</th></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>

Thema: Erziehung im Nationalsozialismus

LK Fokussierung Abitur 2027: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“
LK Fokussierung Abitur 2028: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“
LK Fokussierung Abitur 2029: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“

Kompetenzen:
• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
• ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
• entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 20

Bezug zum Kulturschwerpunkt:
Vorschlag: Besuch des LWL-Museums (Identität)</td><td><u>Unterrichtsvorhaben II:</u>

Thema: Reformpädagogisches Konzept: Koczaks

LK Fokussierung Abitur 2027: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“
LK Fokussierung Abitur 2028: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“
LK Fokussierung Abitur 2029: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“

Kompetenzen:
• ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:
• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
• Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: 20</td></tr>
<tr><td><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></td><td><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></td></tr>
</table>

Thema: "Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs-, und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki" **LK Fokussierung Abitur 2027Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki unter dem Aspekt „Identität und Bildung"** **LK Fokussierung Abitur 2028 Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki unter dem Aspekt „Identität und Bildung"** **LK Fokussierung Abitur 2029 Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki unter dem Aspekt „Identität und Bildung"** **Inhaltsfeld 4: Identität** **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Identität und Bildung **Zeitbedarf: 20 Stunden**	**Thema:** *„Funktionen von Schule nach Fend* **LK Fokussierung Abitur 2027: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung"** **LK Fokussierung Abitur 2028: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung"** **LK Fokussierung Abitur 2029: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung"** **Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen** **Inhaltliche Schwerpunkte** • Institutionalisierung von Erziehung Zeitbedarf: 14 Stunden
Unterrichtsvorhaben V: **Thema:** *„Alles gleich gültig?" - Interkulturalität als Herausforderung (Nieke)* **Kompetenzen:** • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) **Inhaltsfeld 3:** Entwicklung, Sozialisation und Erziehung **Inhaltsfeld 5:** Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung **Inhaltliche Schwerpunkte** • Erziehung in der Familie	*Unterrichtsvorhaben VI* ***(quergelegt):*** **Thema:** *Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen … Vielfalt / Wandelbarkeit pädagogischer Berufe* **Kompetenzen:** • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • Erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln

• Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen • Interkulturelle Bildung Zeitbedarf: 18 Stunden	• Beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) MK 2.1, MK 2.2., MK 3.1, MK 3.2, MK 3.4 , MK4.1., MK 4.2. MK4.3 **Inhaltsfeld 6:** Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen **Inhaltliche Schwerpunkte:** • Institutionalisierung von Erziehung • Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder Zeitbedarf: 8 Stunden
Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 100 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11)

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz der Beispielschule verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den Kapiteln 2.2 bis 2.4 übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „*Der Mensch wird zum Menschen nur durch Erziehung“ – Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

Methodenkompetenz:
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) (z.B. Kritische Betrachtung der Quellen / Autoren)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Urteilskompetenz:
- bewerten ihr päd. Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3).

Handlungskompetenz:
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).

Inhaltsfelder:
1. IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Definition: Erziehung
- Zusammenhang der Begrifflichkeiten: Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation
- „Gute Erziehung“

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen**
• Was ist Erziehung? (Verschiedene Erziehungsdefinitionen / Arbeitsdefinition: K. Beyer) • Definition und Zusammenhang der Begrifflichkeiten: Erziehung, Bildung, Sozialisation und Enkulturation • Was ist gute Erziehung? Faktoren einer entwicklungsfördernden Erziehung (5 Säulenmodell, Tschöpe-Scheffler (Phoenix:43 ff. / Falldarstellung: Familie Drescher Phoenix S. 26 ff.)	*Sachkompetenzen:* • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) *Methodenkompetenz:* • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).	**methodische, didaktische Zugänge:** • T-P-S Methode zur eigenen Definition von Erziehung, Kursdefinition von Erziehung finden, Vergleich mit versch. Erziehungsdefinitionen • Obligatorisch, ggf: Weitere Beispiele: Youtube xy **Lernmittel:** • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • www.youtube.com enthält Filmmaterial zu den gängigen Experimenten • Tschöpe-Scheffler hat sich in verschiedenen Medien zu den Erziehungsmethoden der Super Nanny geäußert, Stellungnahmen dazu gibt es auch vom Deutschen Kinderschutzbund. (www.dksb.de) **Feedback,** z.B.: • mithilfe des Tests im Rahmen des Gruppenpuzzles

	Urteilskompetenz: • bewerten ihr päd. Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), *Handlungskompetenz:* • entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen … (HK 1) • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),	**Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren: Eine Klausur kann auf der Basis der Stellungnahmen von S. Tschöpe-Scheffler gestellt werden. • Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit: Besondere Leistungen im Rahmen dieser Sequenz: das Durchführen eines einfachen Experiments auf der Basis der operanten Konditionierung, Stellungnahme zu den Erziehungsmethoden der Super Nanny in Form eines Leserbriefs

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „*Wissen, wovon man spricht“ - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5).

Methodenkompetenz:
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11).

Urteilskompetenz:
- bewerten ihr päd. Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
  beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3).

Handlungskompetenz:
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).

Inhaltsfelder:
2. IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Ist Erziehung überhaupt notwendig?
- Pädagogische Anthropologie: Möglichkeit und Notwendigkeit von Erziehung (z.B.: Gehlen)
- Anlage – Umwelt
- Erziehungsziele

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen**
1. Ist Erziehung überhaupt notwendig? • Wolfskinder, z.B.: Victor / Genie /Amala und Kamala ... • Definition: Erziehung, Bildung, Sozialisation, Enkulturation **2. Pädagogische Anthropologie: Möglichkeit und Notwendigkeit von Erziehung (z.B.: Gehlen, Portmann, Bindungstheorie Grossmann)** **3. Anlage – Umwelt** **4. Erziehungsziele**	<u>*Sachkompetenzen:*</u> • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5). <u>*Methodenkompetenz:*</u> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11). <u>*Urteilskompetenz:*</u> • bewerten ihr päd. Vorverständnis und ihre	**methodische, didaktische Zugänge:** • Fallanalyse: z.B.: Filmbeispiel Wolfsjunge oder Genie Methode: Analyse eines Fallbeispiels • Z.B. Fünf-Schritt-Lesemethode, kooperatives Lesen (Gehlen, Portmann • Strukturlegetechnik Erziehung, Bildung, Sozialisation, Enkulturation • Obligatorisch, ggf: Weitere Beispiele: Youtube xy (z.B. Vortrag Grossmann zur kindlichen Bindung) **Lernmittel:** • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • www.youtube.com enthält Filmmaterial zu den gängigen Experimenten **Feedback,** z.B.: Mindmap als Übersicht **Leistungsbewertung:**

	subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3). *Handlungskompetenz:* • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).	• Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B.: Anhand eines Fallbeispiels • Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit, z.B.: Präsentationen nach Gruppenarbeit

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Stilvoll erziehen?“ – Erziehungsstile

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5).

Methodenkompetenz:
- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1),
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13).

Urteilskompetenz:
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4).

Handlungskompetenz:
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Inhaltsfelder:
3. IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Erziehungsstile

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen

Charakterisierung der Erziehungsstile (z.B. nach Hurrelmann / Lewin / Tausch & Tausch) Erziehungsziele (wenn nicht schon bei Unterrichtsvorhaben II thematisiert) ggf. Macht und Autorität als Vertiefung	*Sachkompetenzen:* • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3), • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5). *Methodenkompetenz:* • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13). *Urteilskompetenz:* • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3), • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4). *Handlungskompetenz:* • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),	**methodische, didaktische Zugänge:** • Erziehungsstile (z.B. Text "Ein ganz normaler Tag in einer ganz normalen Familie", alter Phoenix, Tabelle zum Vergleich verschiedener Erziehungsstile, neuer Phoenix) • ggf. Milgram-Experiment, Filmbeitrag, z.B. youtube **Lernmittel:** • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • www.youtube.com enthält Filmmaterial zu den gängigen Experimenten **Feedback,** z.B.: Fallbeispiel erläutern **Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B.: Sachtextanalyse • Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit, z.B.: Mitarbeit im Unterricht, Präsentation, Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit

	• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).	

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Früher und heute – hier und da“ - Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext*

**Begründete Auswahl erforderlich. Der Unterrichtsinhalt richtet sich hier nach dem Interesse und/oder nach der Zusammensetzung der Lerngruppe (Liegt ein eher kulturelles oder historisches Interesse vor). Der Inhalt und Ablauf dieser Unterrichtseinheit sollte weitgehend durch Mitwirken der Schülerinnen und Schüler gestaltet werden, indem beispielsweise Unterrichtsformen wie Projektarbeit, arbeitsteilige Gruppenarbeit o.ä. vorherrschend sind.*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)

Methodenkompetenz:
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

Urteilskompetenz:
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6)

Handlungskompetenz:
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfelder:
4. IF 1: Bildungs- und Erziehungsprozesse

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Erziehungsziele

Zeitbedarf: 10 Std.

Bezug zum Kulturschwerpunkt:
Vorschlag: Besuch des internationalen Spielzeugmuseums

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen * Auswahl erforderlich	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen**
Erziehung im historischen Kontext, z. B: • Erziehung in den 50er Jahren (Lebenswelt der 50: Kindheit, Familie Erziehung: Lebensläufe im Vergleich, Zeitzeugeninterviews, Erziehungsratgeber der 50er Jahre, Kinderbücher analysieren) • Erziehung in den 70er Jahren (Lebenswelt der 70er: Kindheit, Familie, Erziehung: Lebensläufe im Vergleich, Zeitzeugeninterviews, Kinderläden, Exkurs: Summerhill, Kinderbücher analysieren)	*Sachkompetenzen:* • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) *Urteilskompetenz:* • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus	**methodische, didaktische Zugänge:** • Das Wunder von Bern (Erziehung in den 50er Jahren) • Reportage: Thomanerchor vs Summerhill **Lernmittel:** • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • Filmbeiträge • Internetrecherche **Feedback,** z.B.: • Power-Point-Präsentationen der Projektergebnisse **Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B.: Portfolio • Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit, z.B.: Power-Point-Präsentationen der Projektergebnisse

	denPerspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) *Handlungskompetenz:* • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)	
Erziehung in kulturellen Kontexten, z.B. • Mögliche Interessensschwerpunkte (die – je nach Lerngruppenzusammensetzung – durch andere Kulturen ergänzt / erweitert werden können.)	*Sachkompetenzen:* • beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5) *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) *Urteilskompetenz:* • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante	**methodische, didaktische Zugänge:** • Drei Kinderwelten auf drei Kontinente: Vergleich der Lebenswelten der Kinder Kenia, Vietnam, Deutschland (Phoenix S. 142) • Wechselwirkung zwischen Kultur und Erziehung (Phoenix S. 164) • ggf. Kopftuchdebatte (Cornelsen S. 180 / Phoenix S.169) **Lernmittel:** • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • Filmbeiträge • Internetrecherche **Feedback,** z.B.: • Power-Point-Präsentationen der Projektergebnisse **Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B.: Arbeitsergebnisse, Hand-outs • Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit, z.B.:

	Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3) • beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6) *Handlungskompetenz:* • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)	Power-Point-Präsentationen der Projektergebnisse

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: „Was hat Lernen mit Erziehung zu tun?“ - Lernen im pädagogischen Kontext

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2).

Methodenkompetenz:
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11).

Urteilskompetenz:
- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)

Handlungskompetenz:
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).

Inhaltsfelder:

5. IF 2: Lernen und Erziehung

Zeitbedarf: 10 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen**
Begriffsdefinition: Lernen (Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen (Anthropologie), Rückbezug zu UV II)	*Sachkompetenzen:* • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),	**methodische, didaktische Zugänge:** • z.B. Analyse & Reflexion der eigenen Lernkurve (Biografischer Zugang)

Welche pädagogischen Vorstellungen von Lernen gibt es? Inklusion • Definition • Beispiele von Inklusion • Schlaun – ein Ort des Inklusions-Lernens?	• stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2). *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11). *Urteilskompetenz:* • bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1), *Handlungskompetenz:* • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).	• Ggf. Berg Fidel eine Schule für alle (Film) **Lernmittel:** • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • Filmbeiträge • Internetrecherche **Feedback,** z.B.: • Konzeptpräsentation Schlaun als Ort des inklusiven Lernens **Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B.: Fallanalyse • Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit, z.B.: Mitarbeit in Rollendiskussion, Interview Sozialarbeitsteam des Schlauns

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Erfolgreich erziehen wie die Super Nanny?“ - Behavioristische Lerntheorien

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4).

Methodenkompetenz:
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),

- ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11).

Urteilskompetenz:
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2).

Handlungskompetenz:
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).

Inhaltsfelder:
6. IF 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen**
Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln, hier: **Begriffsklärung: Behaviorismus (Thesen / Menschenbild)** **Klassische Konditionierung:** • Bousfield- Experiment	*Sachkompetenzen:* • ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4). *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im	**methodische, didaktische Zugänge:** • z.B. Einfache Experimente durchführen (klassische und operante Konditionierung) • z.B. Das Experiment als erziehungswissenschaftliche Methode • z.B. Tabelle Lerntheorien

• Pawlowsche Hund • kleiner Albert • Watson (Rückbezug zu Anlage / Umwel) **Operante Konditionierung** • z.B. Einstieg über “operante Konditionierung der SuS”, z.B. Verstärkung bestimmter gesagter Wörter durch Smarties • (Formen, Verstärkerarten und -typen) • z.B. Rollenspiele zur Darstellung der Formen der operanten Konditionierung **Pädagogische Anwendung, z.B.:** • Analyse Pseudo-Doku/ scripted TV, z.B.: Super Nanny • ggf. Exkurs (wenn Zeit): Triple P. / Lohn und Strafe in der Erziehung **Möglicher Exkurs**: • Das Experiment als wissenschaftliche Methode	Internet (MK 3), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), *Urteilskompetenz:* • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2). *Handlungskompetenz:* • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2).	**Lernmittel:** • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • Filmbeiträge • Internetrecherche **Feedback,** z.B.: Tabelle Lerntheorien **Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B.: Sachtextanaylse • Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit, z.B.: Referate zu verschiedenen Experimenten

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „*Lernen von Modellen?“ - Die Bedeutung von Vorbildern in der Erziehung*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:

7. stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
8. beschreiben und erklären elementare er-ziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
9. stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5).

Methodenkompetenz:

- erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2),
- werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7),
- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8),
- analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK 5),
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK 6).

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Inhaltsfelder:

10. IF 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen**
Lernen am Modell • Bedingungsfaktoren Beobachtungslernen, • Wirksamkeit von Modellen, Durchführung einer Umfrage, z.B.: Thema: Vorbilder oder Medien Exkurs: Experiment, Gütekriterien Exkurs: ggf. (wenn Zeit): Medienerziehung	*Sachkompetenzen:* 11. stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), 12. beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13), *Urteilskompetenz:* • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2). *Handlungskompetenz:*	**methodische, didaktische Zugänge:** • z.B. anhand von Experimenten inkl. Beobachtungsbögen **Lernmittel:** • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • Filmbeiträge • Internetrecherche **Feedback,** z.B.: • Kurzpräsentationen **Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B.: Erstellte Lernprodukte: Lerntipps für Sek I (Lehr-Lernprojekt) • Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit, z.B.: Mitarbeit in Gruppen- und Partnerarbeit

	• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)	

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: *„Erziehendes Belehren versus Lernen als selbstgesteuerter und konstruktiver Prozess“ - Pädagogische Aspekte von Neurobiologie und Konstruktivismus*

Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz:
- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5).

Methodenkompetenz:
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3),
- ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5),
- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11).

Urteilskompetenz:
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2).

Handlungskompetenz:
- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Inhaltsfelder:
13. IF 2: Lernen und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln
- Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen

Zeitbedarf: 12 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen/Vereinbarungen**
14. Eigene Lernstrategien wahrnehmen und beschreiben (wenn nicht schon in Unterrichtsvorhaben V gemacht) 15. Lernen als „Nürnberger Trichter“ 16. Lernen aus neurowissenschaftlicher Sicht (Entwicklung von Synapsen und neuronalen Netzen, Gedächtnisprozesse; vgl. Gerald Hüther, Manfred Spitzer)) 17. Lernen aus konstruktivistischer Sicht (vgl. z.B. Ernst von Glasersfeld, Horst Siebert) 18. Bedingungsfaktoren von Lernprozessen und Ableitung von Konsequenzen für das eigene Lernen (z.B.: Lernen durch Lehren (LdL)) 19. Je nach verfügbarer Zeit: LdL- bzw. Projektarbeit zu aktuellen Diskussionen über Lernen, z.B.: Sind Eltern heute zu besorgt um das Lernen ihrer Kinder? Sollen Kinder schon im Kindergarten und in der Grundschule Englisch lernen? Woher kommen Lernschwierigkeiten in Mathematik? Wie funktioniert Gehirndoping? Wie und was lernt man beim Spielen? Welche Lernpotentiale besitzen Computerspiele? (vgl. Perspektive Pädagogik, Heft 2, Klett-Verlag)	*Sachkompetenzen:* • erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2), *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5), • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), *Urteilskompetenz:* • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von	**methodische, didaktische Zugänge:** • Nachhilfemodelle am Schlaun erkunden • Quarks: Erziehung 2.0 - Wie Eltern alles richtig machen • Quarks & Co: Erziehung - ein Kinderspiel? **Lernmittel:** • die vorhandenen Lehrwerke bieten zahlreiche Materialien, • Internetrecherche **Feedback,** z.B.: • Portfolioarbeit **Leistungsbewertung:** • Schriftliche Leistungen/Klausuren, z.B.: Erstellte Lernprodukte: Lerntipps für Sek I (Lehr-Lernprojekt) • Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit, z.B.: Urteilsbilungsprozess

	Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2). *Handlungskompetenz:* • entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen (HK 1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2),	

2.1.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Grund- und Leistungskurs (Qualifikationsphase I)

Qualifikationsphase 1 (Grund- und Leistungskurs):

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *„Lust und Frust“ - Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson*

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
  stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5),
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6)

Handlungskompetenz:

- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung in der Familie
- Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
- Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Methodisch-didaktische Zugänge:
- Arbeit mit Fallbeispielen

Zeitbedarf: GK: 18 / LK: 26

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**

Freud 1. Grundannahmen der Psychoanalyse 2. Eisbergmodell 3. Instanzenmodell / Pädagogische Perspektive: Erziehung zur Ich-Stärke 4. Abwehr 5. Psychosexuelle Phasen / Pädagogische Perspektive: päd. Handlungsoptionen 6. Falldarstellungen 7. Kritische Würdigung	Sachkompetenz: • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver sowie moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • erklären unterschiedliche Formen von Entwicklung und Sozialisation aus psychoanalytischer sowie sozialpsychologischer Sicht Methodenkompetenz: • beschreiben mithilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) Urteilskompetenz: • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation Handlungskompetenz:	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu S. Freud • **Absprache zu Sicherungen:** Erstellung eines Glossars der Kernbegriffe

	• entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1), • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)	
Erikson *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)* 1. Grundannahmen des psychosozialen Entwicklungsmodells 2. Stufenfolge des psychosozialen Entwicklungsmodellsm 3. Falldarstellungen 4. Kritische Würdigung	<u>*Sachkompetenz:*</u> • erklären komplexere erziehungswissenschaftliche Zusammenhänge. (SK1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern diese. (SK2) • beschreiben und erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene. (SK3) • ordnen und systematisieren komplexe Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien. (SK4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar. (SK5) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit. (SK6) <u>*Methodenkompetenz:*</u> • beschreiben mithilfe der Fachsprache	• **Lernmittel/Materialien** Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Erikson • **Absprache zu Sicherungen:** Erstellung eines Glossars der Kernbegriffe Klausur

	pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1), • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6) • analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) <u>*Urteilskompetenz:*</u> • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3), <u>*Handlungskompetenz:*</u> • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1),	

	• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2)	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Eriksons		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget*

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)

Methodenkompetenz:

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2),
- beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5),

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte: *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Darstellung der Experimente als Video

Zeitbedarf: GK: 10 Std. / LK 20 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. Wie kommt das Wissen in meinen Kopf? • Lernen aus sozial-konstruktivistischer Perspektive (Adaptationsprozess, Assimilation, Akkommodation, Äquilibration) • Pädagogische Handlungsoption zur Förderung der kognitiven Entwicklung • Kritische Würdigung 2. Phasen der kognitiven Entwicklung nach Piaget • Phänomene des Kindlichen Denkens: Kindliche Phänomen / • Falldarstellungen • Kritische Würdigung • wird noch ergänzt	*Sachkompetenz:* • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen kognitiver (Piaget) Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Piaget • **Absprache zu Sicherungen:** Erstellung eines Glossars der Kernbegriffe

	• Stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12) *Urteilskompetenz:* • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen exemplarisch die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5), *Handlungskompetenz*: • entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK2), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Piaget		

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „*Vom ‘Wie du mir, so ich dir‘ zur goldenen Regel“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach* ***Kohlberg***

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 12)

Urteilskompetenz:

- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns
- (HK3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte: *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter

Methodisch-didaktische Zugänge:

- Textarbeit

Zeitbedarf: GK: 10 Std. / LK: 20 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**

1. Moralische Entwicklung nach Kohlberg • Grundannahmen des Modells • Argumentationsstrukturen • Verbindung Piaget / Kohlberg • Pädagogische Handlungsoption zur Förderung der moralischen Entwicklung • Kritische Würdigung 2. ggf. weitere Konzepte der moralischen Entwicklung 3. Just Community	*Sachkompetenz:* • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen psychosozialer, kognitiver (Piaget), sowie moralischer Entwicklung (u.a. Kohlberg) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • beschreiben schulischer Erziehung in der • Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Kohlberg • **Absprache zu Sicherungen:** Erstellung eines Glossars der Kernbegriffe

	Präsentationstechnik dar (MK 12) *Urteilskompetenz:* • beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2), • beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) *Handlungskompetenz:* • entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK1), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns • (HK3),	

	• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Kohlbergs		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Theorien und Modelle dar und erläutern sie (SK 2)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)

Urteilskompetenz:

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte: *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: GK: 12 Std./ LK: 18

Bezug zum Kulturschwerpunkt:
Vorschlag: Besuch des LWL-Museums (Identität)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. Sozialisation als Rollenübernahme nach G. H. Mead • Meads Hauptwerk „Geist, Identität und Gesellschaft“ • Über das Spiel zur Identität: Meadsche Kernbegriffe • Identitätsbildung als Prozess sozialer Erfahrung	*Sachkompetenz:* • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation • erläutern unterschiedliche Formen von […] Sozialisation aus […] sozialpsychologischer Sicht *Methodenkompetenz:* • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) *Urteilskompetenz:* • beurteilen die Reichweite und pädagogische Relevanz von Erkenntnissen von Nachbarwissenschaften für pädagogisches Denken und Handeln im Kontext von Entwicklung und Sozialisation • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) *Handlungskompetenz:* • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu George Herbert Mead (Auszüge) • **Absprache zu Sicherungen:** Erstellung eines Glossars der Meadschen Kernbegriffe • **Bezug zum Kulturschwerpunkt:** Vorschlag: Besuch des LWL-Museums (Identität)

	und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)	
*2. **ggf. als Ergänzung:** Identität und Teilnahme an Interaktionsprozessen nach L. Krappmann* • Krappmanns Übernahme der Polarität social / personal identity von E. Goffman • Vier identitätsfördernde Fähigkeiten nach Krappmann: Rollendistanz, Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung	*Sachkompetenz:* • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive *Methodenkompetenz:* • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) *Urteilskompetenz:* • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien	• **Lernmittel/Materialien** Verschiedene Veröffentlichungen von L. Krappmann (Auszüge) • **Absprache zu Sicherungen:** Erstellung eines Glossars der Krappmannschen Kernbegriffe

	• bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) *Handlungskompetenz:* • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Kernbegriffen Meads (play, game, I, Mes, Self, generalized other)		

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann*

Die Schülerinnen und Schüler

- Sachkompetenz
  - beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
  - ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
  - stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
  - Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)
- Methodenkompetenz
  - beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
  - ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
  - ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
  - Stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
- Urteilskompetenz
  - Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
  - Beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)
  - beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus der Perspektive verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- Handlungskompetenz

- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 3: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte: *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: GK:12 Std. / LK 20 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. Persönlichkeitsentwicklung im Wechselspiel von innerer und äußerer Realität: Hurrelmanns sozialsiationstheoretisches Konzept des produktiv realitätsverarbeitenden Subjekts 2. Erwachsenwerden - (K)Ein Kinderspiel?! - Erarbeitung der Entwicklungsaufgaben im Jugendalter unter besonderer Berücksichtigung pädagogischer Handlungsfelder im Kontext "Beruf" 3. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung: eine 4. Metatheorie? - Kritische Reflexion des Erkenntnisgehaltes des Ansatzes Hurrelmanns für die pädagogische Praxis	*Sachkompetenz:* • erläutern Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation, • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung, • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht, *Methodenkompetenz:* • beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Textmaterial aus z.B. Kursthemen Erziehungswissenschaft, Perspektive Pädagogik, Phoenix, Hobmair pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Hurrelmann • **Absprache zu Sicherungen:** -

	• stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) *Urteilskompetenz:* • erörtern kontroverse pädagogische Vorstellungen zu Entwicklung und Sozialisation sowie die Geltungsansprüche dieser Vorstellungen, • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten, • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche, • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen • Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung, • bewerten praktische, altersspezifische Maßnahmen zur Förderung der Identitätsentwicklung unter pädagogischen Aspekten und unter der Perspektive von Geschlechtergerechtigkeit, • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit. *Handlungskompetenz:*	

	• entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Annahmen, z.B. Fallbeispiel		

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer)

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1),
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK2),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)
- Vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz

- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK6),

Urteilskompetenz

- Bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1)
- Beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus der Perspektive verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4),

Handlungskompetenz

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1),
- Entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Lernprozesse (HK 2)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4),
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5).

Inhaltsfeld 3: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: GK 20 Std. / LK 22 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. *Das Desintegrations-Verunsicherungs-Gewalt-Konzept* 2. *(ggf., wenn Zeit) Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit* 3. *Kritische Würdigung*	<u>*Sachkompetenz*</u> • erläutern beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahmen im Erwachsenenalter (u. a. in Bezug auf biografische Brüche im Erwerbsleben und im familiären Bereich). • erklären die Entstehung, die Erscheinungsformen und Folgen unzureichender Identitätsentwicklung aus pädagogischer Sicht, <u>*Urteilskompetenz*</u> • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten, • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten, • erörtern Chancen und Grenzen von Maßnahmen der Prävention und	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Heitmeyer

	Intervention. • beurteilen mögliche Gefährdungen von Menschen in unterschiedlichen Lebensaltern im Hinblick auf die Identitätsentwicklung,	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Annahmen, z.B. Fallbeispiel		

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: „Erziehung durch Medien und Medienerziehung“

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),

Methodenkompetenz

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)

Handlungskompetenz:

- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte: *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Erziehung durch Medien und Medienerziehung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: GK: 12 Std / LK: 10 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. Phänomen: Medien 2. Identitätsbildung im Netz 3. versch. Konzepte der Medienerziehung 4. pädagogische Handlungsoptionen 5. Kritische Würdigung	*Sachkompetenz:* • erläutern die erziehende Funktion von Medien (SK) *Methodenkompetenz:* • erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2) • analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7) • analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9) *Urteilskompetenz:* • beurteilen die Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie pädagogische Einwirkungsmöglichkeiten (UK) • beurteilen medienpädagogische Maßnahmen zur	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen zum Thema: Medienerziehung Bundesministerium https://www.schau-hin.info/ • **Absprache zu Sicherungen:**

	entwicklungsfördernden Nutzung analoger und digitaler Medien UK) vertreten pädagogische *Handlungskompetenz:* Handlungsoptionen argumentativ (HK)	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Annahmen, z.B.		

Unterrichtsvorhaben VIII (Hinweis: Quergelegtes Unterrichtsvorhaben):

Thema: „Erziehung in der Familie“

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
-

Methodenkompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Urteilskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)
- vertreten Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
- Identität und Bildung

Zeitbedarf: GK: 14 Std./ LK 14 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. *Familie (Begriffsbestimmung* 2. *Historischer Blick auf Familie* 3. *Möglichkeiten päd. Einflussnahme / päd. Handlungsoptionen* 4. *Grenzen päd. Einflussnahme* 5. *Kritische Würdigung*	*Sachkompetenz:* • wird ergänzt *Methodenkompetenz:* • wird ergänzt *Urteilskompetenz:* • wird ergänzt *Handlungskompetenz:* • wird ergänzt	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen zum Thema: Erziehung in der Familie • **Absprache zu Sicherungen:**
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Annahmen, z.B.		

2.1.2.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Grundkurs (Qualifikationsphase II)

Qualifikationsphase 2 (Grundkurs):

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: „Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM“

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:

- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK3)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)

Methodenkompetenz:
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5)

Urteilskompetenz:
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener Akteure (UK3)

Handlungskompetenz:
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

Inhaltliche Schwerpunkte: *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: GK: 14 Std. / LK 20

Bezug zum Kulturschwerpunkt:
Vorschlag: Besuch des LWL-Museums (Identität)

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. Interdependenzen von Familie, Staat und Erziehung 2. Hitlers Erziehungsgrundsätze 3. Erziehung in HJ / BDM (Schirachs Gebrauchspädagogik) 4. Erklärungsansätze, z.B.: Mitscherlich, Giesecke 5. Widerstand 6. Konsequenzen für die Erziehung, z.B.: Adorno	*Sachkompetenz:* • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für die Erziehung und Bildung • erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen *Methodenkompetenz:* • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) *Urteilskompetenz:* • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik • bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus *Handlungskompetenz:* • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK2)	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen zum Thema: Erziehung im Nationalsozialismus, Material der Abi-Box, VdP-Material Autobiographische Textquellen zur Kindheit und Jugend im Nationalzioalismus z.B. Filme: Napola, Sophie Scholl, Instagramaccountprojekt “Ich bin Sophie Scholl” • **Bezug zum Kulturschwerpunkt:** Beusch des Zwingers • **Absprachen zu Sicherungen:** • Glossar zu den zentralen Schlüsselbegriffen der Erziehung im Nationalsozialismus
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Annahmen, z.B. 3 Säulen der NS-Erziehung, Prinzipien der NS-Erziehung, Erziehung nach Auschwitz		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)
- stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)
- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK 5)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6).

Methodenkompetenz:
- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)
- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz:
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)
- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 4: Identität
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungsprozessen
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: GK 14 Std. / LK 20 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen / Verein-barungen**
1. Einstieg Reformpädagogik 2. Biografie Korczak 3. Das erzieherische Verhältnis nach Korczak 4. Das Bild des Kindes 5. Die Rechte des Kindes 6. Die Pädagogischen Methoden 7. Relevanz für die heutige Zeit	*Sachkompetenz:* • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive • stellen die Bedeutung und die Auswirkungen anthropologischer Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung dar • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung *Methodenkompetenz:* • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) *Handlungskompetenz:*	• **Materialien:** Biografien zu Korczak

	• gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)	

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs-, und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki“

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)

Methodenkompetenz:
- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)

Urteilskompetenz:
- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus päd. Perspektive (MK 2)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 4: Identität

Inhaltliche Schwerpunkte: *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*

- Identität und Bildung

Zeitbedarf: GK: 14 Std / LK 20 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. *Allgemeinbildung - Vorstellungen und Meinungen* 2. *Klafkis kategoriale Bildungstheorie* 3. *Die kritisch-konstruktive Wende* 4. *Drei Elemente einer kritisch-konstruktiven Bildungstheorie* 5. *Unser Lernprozess als Bildungsprozess*	<u>*Sachkompetenz:*</u> • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung <u>*Methodenkompetenz:*</u> • ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) <u>*Urteilskompetenz:*</u> • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit <u>*Handlungskompetenz:*</u> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Klafki Materialien der Abibox Kursbuch EW Propädix-Reihe
<u>Leistungsbewertung:</u> • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Annahmen, z.B.		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *„Funktionen von Schule nach Fend*

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz:
- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1)
- ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK3)
- Stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (SK5)

Methodenkompetenz:
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)

Urteilskompetenz:
- bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Methoden (UK5)
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)

Handlungskompetenz:
- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)
- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2),
- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder
- Funktionen von Schule

Zeitbedarf: GK 14 Std. / LK 14 Std.

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. Schule: Was bedeutet Schule für mich und andere? *2. Die Funktionen von Schule nach Helmut Fend* *3. Die Struktur des Schulsystems in der Bundesrepublik Deutschland* *4. Schule neu denken*	<u>*Sachkompetenz:*</u> • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung • ordnen Bildungsvorstellungen verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu • beschreiben die gesellschaftlichen und individuellen Funktionen der Schule nach Fend als systemtheoretische Schulbestimmung • Erläutern exemplarisch Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen • beschreiben das Bedingungsfeld schulischer Bildungs- und erziehungsziele in Abhängigkeit von sozialen Faktoren <u>*Methodenkompetenz:*</u> • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13) <u>*Urteilskompetenz:*</u>	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Fend Materialien der Abibox • **Absprache zu Sicherungen:** Erstellung eines Glossars

	• beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • erörtern das Verhältnis von Politik und Pädagogik *Handlungskompetenz:* • entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1) • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2), • erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3), • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4).	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Annahmen, z.B.		

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *„„Alles gleich gültig?“ - Interkulturalität als Herausforderung (Nieke)*

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz

- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1),
- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3),
- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5),

Methodenkompetenz

- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4),
- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5),
- analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6),
- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11),
- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)

Urteilskompetenz

- bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1),
- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2),
- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3),
- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6).

Handlungskompetenz

- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1),
- entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2)
- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5).

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

Zeitbedarf: GK 14 Std. / LK 18

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. Grundrichtungen der Interkulturellen Pädagogik 2. Entstehungsgeschichte des Konzepts 3. 10 Ziele Interkultureller Erziehung 4. 7 Schritte zum konfliktfreien Miteinander 5. Kritische Würdigung	<u>*Sachkompetenz*</u> • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung, • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu, • stellen ein Konzept der Interkulturellen Bildung dar <u>*Methodenkompetenz*</u> • beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4), • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5), • analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6), • analysieren unter Anleitung die	• **Lernmittel/Materialien**: Verschiedene Veröffentlichungen von und zu Nieke

	erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) *Urteilskompetenz* • Erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik, • beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzepts interkultureller Bildung *Handlungskompetenz* • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Annahmen, z.B.		

Unterrichtsvorhaben VI (Hinweis: Quergelegtes Unterrichtsvorhaben):

Thema: *„Lehrer, Erzieher, Sozialpädagogen, Geragogen, Heil-, Medien-, Museums-, Freizeitpädagogen … Vielfalt / Wandelbarkeit pädagogischer Berufe“*

Die Schülerinnen und Schüler
Sachkompetenz:

- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK4),

- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK5),
- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6)

Methodenkompetenz:

- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)

Urteilskompetenz:

- beurteilen einfache erziehungswissenschaftlich relevante Fallbeispiele hinsichtlich der Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3),
- beurteilen theoriegeleitet das eigene Urteilen im Hinblick auf Einflussgrößen (UK6

Handlungskompetenz:

- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3),
- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)

Inhaltsfelder:
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

Zeitbedarf: GK 8 Std. / LK 8 Std

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen *(im LK: Vertiefung einzelner Schwerpunkte)*	**Zu entwickelnde Kompetenzen**	**Vorhabenbezogene Absprachen**
1. Pädagogische Institutionalisierung und Professionalisierung 2. Berufsorientierung in Anbetracht von Vielfalt, Wandel und Entstehung pädagogischer Berufe 3. Chancen der pädagogischen Professionalisierung und Institutionalisierung heute 4. Risiken bei der pädagogischen Professionalisierung und pädagogischen Institutionalisierung	<u>*Sachkompetenz*</u>: • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Schule, Kita) • erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln • erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen • beschreiben die Vielfalt pädagogischer Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung dar <u>*Urteilskompetenz:*</u> • erörtern Chancen und die Gefahren pädagogischer Professionalisierung und Institutionalisierung • bewerten aktuelle und für die Zukunft nähere • prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Berufsfelder	• **Lernmittel/Materialien**: • **Absprache zu Sicherungen:** - • **Außerschulische Lernorte:** BIZ • **Methoden:** Expert*Innenbefragung, Recherche in Beratungseinrichtungen zur Berufsorientierung

	• beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule • beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen • beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identität *Methodenkompetenz:* • erarbeiten und führen selbstständig eine Expertenbefragung durch	
Leistungsbewertung: • Schriftliche Übung zu pädagogisch relevanten Annahmen		

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erziehungswissenschaft die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- Der Unterricht geht von Fragen der Erziehungspraxis aus, analysiert diese mit geeigneten wissenschaftlichen Theorien und hinterfragt diese wiederum hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit zur Erklärung von Erziehungspraxis.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und der Wissenschaftspropädeutik und greift auch auf Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften zurück.
- Der Unterricht knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an und macht deren subjektive Theorien bewusst, die in Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Theorien reflektiert werden.
- Der Unterricht bedient sich methodisch insbesondere der Analyse von Fällen.
- Der Unterricht ist gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

- Der Unterricht ist handlungsorientiert und handlungspropädeutisch ausgerichtet; er bereitet auf verantwortliches pädagogisches Handeln vor.
- Der Unterricht gibt Gelegenheit, pädagogisches Handeln simulativ oder real zu erproben.
- Der Unterricht ermöglicht reale Begegnung mit Erziehungsprozessen sowohl im Unterricht (didaktischer Sonderfall) als auch an weiteren inner- oder außerschulischen Lernorten.

2.2.1 Absprachen mit dem Ratsgymnasium hinsichtlich der Themenfolge

Aufgrund der engen Kooperation mit dem Ratsgymnasium haben sich die Fachschaften beider Schulen auf die nachfolgende Themenfolge geeinigt:

2.2.1.1 Grundkurs

Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium-Münster

Erziehungswissenschaft GK

Kurzüberblick: Abfolge der Fokussierungen für das Abitur 2026 + 2027.

Aus dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe II für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen sowie dem „Schulinternen Lehrplan am Ratsgymnasium“ und den Vorgaben für das Zentralabitur 2026 (rot) / 2027 (grün) ergeben sich für das Fach Erziehungswissenschaft in der Qualifikationsphase im Grundkurs die nachfolgenden inhaltlichen Fokussierungen.

Qualifikationsphase 1

1. **Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt Interdependenzen von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027 Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt: „Erziehung in der Familie“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028 Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt: „Erziehung in der Familie“**

   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung:
   - *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
   - *Erziehung in der Familie*
   - *Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation*
   - *Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter*

2. **„Jedes Kind ein Einstein?“ - Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell der kognitiven Entwicklung nach Piaget**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“**

   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung:
   - *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
   - *Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation*
   - *Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter*

3. **Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach Kohlberg**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“**

   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung:
   - *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
   - *Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation*
   - *Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter*

4. **Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach Mead**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation“**

   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
   - *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
   - *Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation*
   - *Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter*

5. **Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung (Hurrelmann)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der**

produktiven Realitätsverarbeitung

➔ **Fokussierung Abitur 2028: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung**

IF 4: Identität

- *Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung*

6. **Anthropologische Grundannahmen der Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln (Heitmeyer)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“**

   IF 4: Identität
   - *Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln*

7. **Erziehung durch Medien und Medienerziehung**
   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
   - *Erziehung durch Medien und Medienerziehung*

Qualifikationsphase 2

1. **Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (Erziehung im Nationalsozialismus)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔

   IF 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
   - *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen*
   - *Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten*

2. **Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (Reformpädagogisches Konzept: ~~Korczaks~~)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. ~~Korczaks~~ unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. ~~Korczaks~~ unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. ~~Korczaks~~ unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔

   IF 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
   - *Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten*

3. **Identität und Bildung (Klafki)**

   IF 4: Identität
   - *Identität und Bildung*

4. **Institutionalisierung von Erziehung (Fend)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung“**

   IF 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
   - *Institutionalisierung von Erziehung*

5. **„Multikulti?“ Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung. Interkulturalität als Herausforderung von Erziehung und Bildung (Nieke)**

IF 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
- *Interkulturelle Bildung*

„Quergelegte“ Themen Q1 und Q2:

Erziehung in der Familie

IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

IF 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
- *Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder*

(Stand 10.07.2025)

2.2.1.2. Leistungskurs

Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium-Münster

Erziehungswissenschaft LK

Kurzüberblick: Abfolge der Fokussierungen für das Abitur 2026 + 2027 + 2028

Aus dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe II für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen sowie dem „Schulinternen Lehrplan am Ratsgymnasium“ und den Vorgaben für das Zentralabitur 2026 (rot) / 2027 (grün) und 2028 (blau) ergeben sich für das Fach Erziehungswissenschaft in der Qualifikationsphase im Grundkurs die nachfolgenden inhaltlichen Fokussierungen.

Qualifikationsphase 1

1. **Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt Interdependenzen von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027 Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt: „Erziehung in der Familie“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027 Psychosoziale Entwicklung nach E.H. Erikson unter dem Aspekt: „Erziehung in der Familie“**

   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung:
   - *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
   - *Erziehung in der Familie*
   - *Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation*
   - *Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter*

2. **„Jedes Kind ein Einstein?“ - Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell der kognitiven Entwicklung nach Piaget**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Kindlicher Egozentrismus in der Theorie der kognitiven Entwicklung nach J. Piaget unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“**

   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung:
   - *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
   - *Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation*
   - *Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter*

3. **Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach Kohlberg**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg unter dem Aspekt „Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung“**

   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung:
   - *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
   - *Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation*
   - *Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter*

4. **Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach Mead**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G.H. Mead unter dem Aspekt „Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation“**

   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
   - *Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung*
   - *Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation*
   - *Päd. Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter*

5. **Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung (Hurrelmann)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung**

IF 4: Identität

- *Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung*

6. **Anthropologische Grundannahmen der Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln (Heitmeyer)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer unter dem Aspekt „Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln“**
   - ➔

   IF 4: Identität
   - *Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln*

7. **Erziehung durch Medien und Medienerziehung**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher unter dem Aspekt “Erziehung durch Medien und Medienerziehung.“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher unter dem Aspekt “Erziehung durch Medien und Medienerziehung.“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher unter dem Aspekt “Erziehung durch Medien und Medienerziehung.“**
   - ➔

   IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung
   - *Erziehung durch Medien und Medienerziehung*

Qualifikationsphase 2

1. **Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (Erziehung im Nationalsozialismus)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisation HJ und BDM unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**

   IF 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
   - *Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen*
   - *Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten*

2. **Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (Reformpädagogisches Konzept: Korczaks)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks unter dem Aspekt „Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten“**

   IF 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
   - *Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten*

3. **Identität und Bildung (Klafki)**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2026Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki unter dem Aspekt „Identität und Bildung“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2027Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki unter dem Aspekt „Identität und Bildung“**
   - ➔ **Fokussierung Abitur 2028 Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki unter dem Aspekt „Identität und Bildung“**

   IF 4: Identität
   - *Identität und Bildung*

4. **Institutionalisierung von Erziehung (Fend)**

- ➔ **Fokussierung Abitur 2026: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung“**
- ➔ **Fokussierung Abitur 2027: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung“**
- ➔ **Fokussierung Abitur 2028: Funktionen von Schule nach H. Fend unter dem Aspekt „Institutionalisierung von Erziehung“**

IF 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
- *Institutionalisierung von Erziehung*

5. „Multikulti?“ Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur Interkulturellen Bildung. Interkulturalität als Herausforderung von Erziehung und Bildung (Nieke)

IF 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung
- *Interkulturelle Bildung*

„Quergelegte“ Themen Q1 und Q2:

Erziehung in der Familie

IF 3: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

IF 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen
- *Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder*

(Stand 10.07.2025)

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungs-rückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Im zweiten Halbjahr der Einführungsphase als auch der Q1 führen die Schülerinnen und Schüler eine Umfrage durch und werten die Ergebnisse aus.

  (Die Themen der Untersuchung können dabei variieren bzw. nach Lerngruppeninteresse gewählt werden. Anbieten würden sich hier Themenfelder, wie zum Beispiel „Medien“ „eigenes Lernverhalten“ oder „Vorbilder / Idole“.)
- Zur Vorbereitung auf das Abitur ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler mit den dort vorherrschenden Formen der Lernerfolgsüberprüfungen sukzessive (auch) in den Klausuren vertraut gemacht werden. So sollten die Aufgabenstellungen entsprechend präzise darauf ausgerichtet werden.
- Generell werden in den Klausuren die drei Anforderungsbereiche durch die drei Teilaufgaben der Klausuren abgedeckt.

- Der Einsatz von fachspezifischen Operatoren ist für die Formulierungen der Aufgabenstellungen der Klausuren in allen Stufen verbindlich. Die Operatoren sind mit den Schülerinnen und Schülern im Vorfeld zu besprechen.
- Zur besseren Transparenz bzw. damit gewährleistet ist, dass die Schülerinnen und Schüler die Bewertungen ihrer schriftlichen Leistungen nachvollziehen können, erhalten sie zu jeder Klausur einen entsprechenden kriterienorientierten Bewertungsbogen bzw. Erwartungshorizont.

Verbindliche Instrumente:

Überprüfung der schriftlichen Leistung:

In der Einführungsphase werden pro Halbjahr zwei zweistündige Klausuren geschrieben. Bei der Bepunktung der einzelnen Aufgabenteile können hier (je nach Unterrichtsschwerpunkt) entsprechende Schwerpunkte gesetzt werden.

In der Qualifikationsphase 1 werden sowohl im Leistungs- als auch im Grundkurs zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben (Zeiten angeben).

Gemäß Beschluss der Lehrerkonferenz kann im zweiten Halbjahr die erste Klausur durch eine entsprechende Facharbeit (regulär / FFP+) ersetzt werden. Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet.

In der Qualifikationsphase 2 werden im Leistungskurs im ersten und zweiten Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Sollte Erziehungswissenschaft im Grundkurs schriftlich (also als 3. oder 4. Abiturfach) belegt sein, werden

im ersten Halbjahr zwei Klausuren geschrieben. Sofern Erziehungswissenschaften als drittes Abiturfach gewählt worden ist, wird zudem im zweiten Halbjahr eine (Vorabitur-) Klausur geschrieben.

Dauer der Klausuren im Überblick:

	8. HJ	2.HJ
EF	**90 min.**	**90 min.**
Q1	**LK: 150 min.** **GK: 135 min.**	**LK: 180 min.** **GK: 135 min.**
Q2	**LK: 225 min.** **GK: 150 min**	**LK: 270 min.** **GK (3. Abiturfach): 210 min.**

Die Leistungsbewertung in den Klausuren wird mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung mit Hilfe eines Kriterienrasters („Erwartungshorizont“) durchgeführt, welches neben den inhaltsbezogenen Teilleistungen auch darstellungsbezogene Leistungen ausweist. Dieses Kriterienraster wird den korrigierten Klausuren beigelegt und den Schülerinnen und Schülern auf diese Weise transparent gemacht.
Die Zuordnung der Hilfspunkte zu den Notenstufen orientiert sich in der Qualifikationsphase am Zuordnungsschema des Zentralabiturs. Die Note „ausreichend“ soll bei Erreichen von ca. 50% der Hilfspunkte erteilt werden. Die Benotung erfolgt daher wie folgt:

Notenpunkte	Prozentangabe
15	100 – 95
14	94 – 90
13	89 – 85
12	84 – 80
11	79 – 75

10	74 – 70
9	69 – 65
8	64 – 60
7	59 – 55
6	54 – 50
5	49 – 45
4	44 – 39
3	38 – 33
2	32 – 27
1	26 – 20
0	19 – 0

Überprüfung der sonstigen Leistung:

Im Bereich **„Sonstige Mitarbeit“** werden alle im Fachunterricht erbrachten Leistungen bewertet. Hierzu zählen neben der mündlichen Mitarbeit auch Referate, Protokolle, Hausaufgaben, Präsentationen, Gruppenarbeiten u.a. Für Präsentationen, Dokumentationen oder andere Lernprodukte der Sonstigen Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung, bei der inhalts- und darstellungsbezogene Kriterien angesprochen werden. Es werden zentrale Stärken, aber auch Optimierungsperspektiven für jede Schülerin/ jeden Schüler hervorgehoben.

Die Beurteilung der Schülerleistung in der Mündlichen Mitarbeit soll auf der Grundlage eines längeren Beobachtungszeitraums erfolgen, in dessen Rahmen die Schülerinnen und Schüler Leistungen verschiedener Quantität und Qualität einbringen können.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit, spätestens aber in Form von mündlichem Quartalsfeedback oder Elternsprechtagen. Auch hier erfolgt eine individuelle Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven.

In die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit fließen folgende Aspekte ein, die den Schülerinnen und Schülern bekanntgegeben werden müssen:

1. Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Quantität und Kontinuität)
2. Qualität der Beiträge (inhaltlich und methodisch)
3. Eingehen auf Beiträge und Argumentationen von Mitschülerinnen und -schülern, Unterstützung von Mitlernenden
4. Selbstständigkeit im Umgang mit der Arbeit
5. Umgang mit Arbeitsaufträgen (Hausaufgaben, Unterrichtsaufgaben…)
6. Anstrengungsbereitschaft und Konzentration auf die Arbeit
7. Beteiligung während kooperativer Arbeitsphasen
8. Darstellungsleistung bei Referaten oder Plakaten und beim Vortrag
9. Ergebnisse schriftlicher Übungen
10. Erstellen von Protokollen
11. Anfertigen zusätzlicher Arbeiten, z.B. eigenständige Ausarbeitungen im Rahmen binnendifferenzierender Maßnahmen

Im Folgenden werden Kriterien für die Bewertung der sonstigen Leistungen jeweils für eine gute bzw. eine ausreichende Leistung dargestellt. Dabei ist bei der Bildung der Quartals- und Abschlussnote jeweils die Gesamtentwicklung der Schülerin bzw. des Schülers zu berücksichtigen, eine arithmetische Bildung aus punktuell erteilten Einzelnoten erfolgt nicht:

Leistungsaspekt	**Anforderungen für eine**	
	gute Leistung	**ausreichende Leistung**
	Die Schülerin, der Schüler	
Qualität der Unterrichtsbeiträge	nennt richtige Lösungen und begründet sie nachvollziehbar im Zusammenhang der Aufgabenstellung	nennt teilweise richtige Lösungen, in der Regel jedoch ohne nachvollziehbare Begründungen
	geht selbstständig auf andere Lösungen ein, findet Argumente und Begründungen für ihre/seine eigenen Beiträge	geht selten auf andere Lösungen ein, nennt Argumente, kann sie aber nicht begründen

	kann ihre/seine Ergebnisse auf unterschiedliche Art und mit unterschiedlichen Medien darstellen	kann ihre/seine Ergebnisse nur auf eine Art darstellen
Kontinuität/Quantität	beteiligt sich regelmäßig am Unterrichtsgespräch	nimmt eher selten am Unterrichtsgespräch teil
Selbstständigkeit	bringt sich von sich aus in den Unterricht ein	beteiligt sich gelegentlich eigenständig am Unterricht
	ist selbstständig ausdauernd bei der Sache und erledigt Aufgaben gründlich und zuverlässig	benötigt oft eine Aufforderung, um mit der Arbeit zu beginnen; arbeitet Rückstände nur teilweise auf
	strukturiert und erarbeitet neue Lerninhalte weitgehend selbstständig, stellt selbstständig Nachfragen	erarbeitet neue Lerninhalte mit umfangreicher Hilfestellung, fragt diese aber nur selten nach
	erarbeitet bereitgestellte Materialien selbstständig	erarbeitet bereitgestellte Materialen eher lückenhaft
Hausaufgaben	erledigt sorgfältig und vollständig die Hausaufgaben	erledigt die Hausaufgaben weitgehend vollständig, aber teilweise oberflächlich
	trägt Hausaufgaben mit nachvollziehbaren Erläuterungen vor	nennt die Ergebnisse, erläutert erst auf Nachfragen und oft unvollständig
Kooperation	bringt sich ergebnisorientiert in die Gruppen-/Partnerarbeit ein	bringt sich nur wenig in die Gruppen-/Partnerarbeit ein
	arbeitet kooperativ und respektiert die Beiträge Anderer	unterstützt die Gruppenarbeit nur wenig, stört aber nicht
Gebrauch der Fachsprache	wendet Fachbegriffe sachangemessen an und kann ihre Bedeutung erklären	versteht Fachbegriffe nicht immer, kann sie teilweise nicht sachangemessen anwenden
Präsentation/Referat	präsentiert vollständig, strukturiert und gut nachvollziehbar	präsentiert an mehreren Stellen eher oberflächlich, die Präsentation weist Verständnislücken auf
Schriftliche Übung	ca. 75% der erreichbaren Punkte	ca. 50% der erreichbaren Punkte

<u>Rechtliche Grundlagen laut Schulgesetz NRW</u>:

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit „gehören alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15), wie z.B. die Beteiligung am Unterrichtsgespräch,

Referate, kurze Vorträge, aber auch Zusammenfassungen von Unterrichtsergebnissen bzw. der wesentlichen Teile einzelner Unterrichtsabschnitte der Stunde, ferner Stundenprotokolle, Diskussionsprotokolle, in den Naturwissenschaften zudem das Versuchsprotokoll und die Präsentation von Versuchsergebnissen (z. B. in kurzen Vorträgen), die Gruppenarbeit, Arbeitsmappen, auch besondere Lernleistungen, praktische Arbeiten, insbesondere in Fächern, wie beispielsweise Kunst und Musik, ferner in allen Fächern auch die Präsentation der Ergebnisse der Mitarbeit an Projekten.

Definition der Notenstufen:

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende **Notenstufen** zu Grunde gelegt:

Die Note **„sehr gut“** soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

Die Note **„gut“** soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Die Note **„befriedigend“** soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Die Note **„ausreichend“** soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Note **„mangelhaft“** soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Note **„ungenügend“** soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Über diese Grundlagen der Leistungsbeurteilung werden die SchülerInnen zu Beginn eines Halbjahres informiert (vgl. § 13).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

1. sachliche Richtigkeit
2. angemessene Verwendung der Fachsprache
3. Darstellungskompetenz
4. Komplexität/Grad der Abstraktion
5. Selbstständigkeit im Arbeitsprozess

- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

In Abstimmung mit der Schulkonferenz und unter Berücksichtigung von § 48 SchulG und §13 APO-GOSt erhalten die Schüler pro Quartal eine Leistungsrückmeldung und bei nicht ausreichender Leistung eine Beratung im Sinne individueller Lern- und Förderempfehlung. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
  Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  Kriterienorientierte Feedbackbögen
  Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
  - individuelle Beratung zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für den erziehungswissenschaftlichen Unterricht am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium ist derzeit kein neues Schulbuch eingeführt. Über die Einführung eines neuen Lehrwerks ist nach Vorliegen entsprechender Verlagsprodukte zu beraten und zu entscheiden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird auf der Grundlage verschiedener Primär- und Sekundärliteratur (in Form von Kopien) oder des in ausreichender Anzahl zur Verfügung stehenden Lehrwerks „Phoenix. Der etwas andere Weg zur Pädagogik“ die inhaltliche und kompetenzorientierte Passung vorgenommen. Über weitere ergänzende fakultative Lehr- und Lernmittel entscheidet die Fachlehrkraft.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsüber-greifenden Fragen

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** (Verantwortlich)	**Bis wann** (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
perso-nell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				

	…				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	…				
materi-ell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	…				
zeitlich	Abstände Fachteamar-beit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	…				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grunds-ätze					
sonstige Leistungen					

Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				